

25 Jahre nach dem Wirbel um das Uri Geller-Phänomen

Im Januar 1974 – vor 25 Jahren also – strahlte das Schweizer Fernsehen DRS eine Sendung mit Uri Geller aus, die eine erstaunliche Menge unerklärlicher Phänomene zeigte und ein entsprechend grosses Echo in der Öffentlichkeit bewirkte. Eine Reihe von Folge-Phänomenen der Uri Geller-Sendung wurde von der SVPP sorgfältig abgeklärt. Eine besondere Stellung nahm darin der Berner Silvio M. ein, der über lange Zeit z.T. unter wissenschaftlicher Kontrolle von Professor Bender immer wieder Biege- und Bewegungs-Phänomene produzierte. Und immer noch, wie der folgende Beitrag zeigt.

Von V. J. Oehen-Christen

Mögliche Erklärungen der Uri Geller-Phänomene wurden in der breiten Öffentlichkeit monatelang diskutiert. In Übereinstimmung mit Silvio M. stand auf der einen Seite der spiritistische Erklärungs-Versuch, während auf der andern Seite von psychokinetischer Energie gesprochen wurde, welche medial begabte Mensch konzentrieren und in der materiellen Welt über die Effekte sichtbar machen können.

Alle Betrugshypothesen, die selbstverständlich zur Verteidigung des gängigen Weltbildes beschworen wurden, erweisen sich als lächerlich, kann man doch beobachten, wie das Versuchsobjekt (z. B. Silberlöffel) zart zwischen Daumen und Zeigefinger gehalten wird (siehe Bild 1), und wie dieser sich dann unvermittelt nur unter den beschwörenden Worten des Experimentators oder unter konzentriertem Schweigen zu biegen beginnt oder eben einfach in zwei Teile zerfällt.

Prof. Bender meinte zur spiritistischen Erklärungsvariante: «Das Bemühen um Vorurteilslosigkeit gebietet zuzugeben, dass der Unbeweisbarkeit der spiritistischen Hypothese auch die Unbeweisbarkeit gegenübersteht, dass sie nicht richtig sein kann.»



Der Löffel wird auf den Zeigefinger gelegt und mit dem Daumen im Gleichgewicht gehalten

Angenommen, die spiritistische Erklärungsvariante sei richtig, stellt sich die Frage, warum Geistwesen bei solchen Phänomenen mitarbeiten. Auf Grund vieler Durchsagen aus der Geistigen Welt ist klar, dass sich zahlreiche Geistwesen bemühen, über verschiedenste Wege den materialistisch verblendeten Menschen eine Türe zu öffnen zur umfassenderen Erkenntnis des Wesens ihrer eigenen Existenz und der ganzen Schöpfung. Phänomene wie das nachfolgend beschriebene lassen ihren tieferen Sinn im Ansporn erkennen, unser Weltbild zu überdenken und zu erweitern.

Gelungenes Löffelbiege-Experiment

Im vergangenen August trafen sich Herr und Frau R. Mayr (der früher bekannte Zauberkünstler), Frau Ruth Trachsel (Vizepräsidentin der SVPP) und der Autor dieses Aufsatzes mit Silvio M., inzwischen ein reifer Mann geworden, zu einem geselligen Abend in der Wohnung von Herrn und Frau Mayr. Angeregt durch die angenehme Atmosphäre anerbote sich Silvio M. im Laufe des Abends, wieder einmal ein Löffelbiege-Experiment zu versuchen. Nach der üblichen Anlaufzeit gelang dieses hervorragend.

Ein Eisenlöffel bog sich um den Zeigefinger wie eine weiche Spaghetti, scheinbar nur wegen des Eigengewichts des Löffels (a). Ein zweiter Löffel zerfiel plötzlich in zwei Teile – völlig ohne mechanische Einwirkung, ohne Erwärmung der Bruchstelle (b). Schliesslich – und das war das erstaunlichste Experiment – bog sich ein massiver Silberlöffel auf den ausgesprochenen Wunsch von Silvio M. gegen die Schwerkraft nach oben (c). Das Endstadium wurde in mehreren Schritten erreicht, immer wieder als Antwort auf die entsprechende Aufforderung. Der vierte, nur leicht verbogene Silberlöffel ist das bescheidene Ergebnis eines Erst-Versuches.

Das ganze Experiment fand unter den aufmerksamen Augen der ganzen Gruppe statt. Ein Betrug war völlig ausgeschlossen. ☆



Und so präsentieren sich die verbogenen und zerbrochenen Löffel "nach getaner Arbeit" am 13. August 1998. Im Vordergrund Löffel (b), in zwei Teile zerfallen. Etwas weiter hinten Löffel (c), der nach oben verbogen ist. Der nach unten hängende Eisenlöffel (a) ist an zweithinterster Stelle zu sehen. Ganz zu hinterst ist das Ergebnis des ersten Versuches zu sehen.